

Presseinformation

Entscheidung zur Streckenführung zwischen Frankfurt und Mannheim gefallen – Variante II.b ist Vorzugsvariante der Bahn

Bahn stellt Prüfergebnisse der insgesamt 10 Varianten vor | Variante II.b wird Antragsvariante für das Planfeststellungsverfahren | Dialog geht weiter

Auf der 11. Sitzung des Beteiligungsforums, das am 13.11.2020 online tagte, hat die Bahn die Ergebnisse des großräumigen Variantenvergleichs für die Neubaustrecke zwischen Frankfurt und Mannheim vorgestellt.

Insgesamt zehn Varianten wurden unter umweltfachlichen (inkl. Schutzgut Mensch), verkehrlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten mit insgesamt 40 Bewertungskriterien geprüft. Auf Basis der Bewertungsergebnisse entscheidet sich die Bahn für Variante II.b als Vorzugsvariante. Sie ist somit die Antragsvariante für das anstehende Planfeststellungsverfahren.

Die Variante II.b sieht nördlich von Darmstadt eine Streckenführung entlang der A5 vor. Ab dem Autobahnkreuz Darmstadt verläuft sie in Bündelung mit der A67. Auf der Höhe von Lorsch schwenkt die Neubaustrecke in Richtung Westen und verläuft anschließend weitestgehend im Tunnel. Darmstadt ist sowohl im Norden als auch im Süden an die Neubaustrecke angebunden. Die Bestandsstrecke Mainz–Darmstadt wird in Weiterstadt an die Neubaustrecke angebunden.

Verbleibende Fachfragen, die auf der Sitzung noch nicht besprochen werden konnten, sollen auf einem Planungsworkshop Anfang Dezember detaillierter behandelt und beantwortet werden. Die ausgewählte Vorzugsvariante wird von den Teilnehmenden unterschiedlich bewertet – von befürwortend bis hin zu kritisch.

Unabhängig von der ermittelten Vorzugsvariante fordern Mitglieder des Beteiligungsforums zusätzliche Vorschläge und Maßnahmen, insbesondere zum Schutz von Mensch und Umwelt. Mit der erfolgten Variantenentscheidung werden diese nun konkret im Forum diskutiert und für die Bundestagsbefassung vorbereitet.

Die Mitglieder des Beteiligungsforums und die Bahn sind sich darin einig, dass der Dialog auch während der kommenden Planungsschritte fortgesetzt werden soll.

Weitere Informationen zu den geprüften Varianten und der ausgewählten Vorzugsvariante finden Sie unter <https://www.rhein-main-rhein-neckar.de/>

13.11.2020

Im Auftrag des
Beteiligungsforums
Rhein/Main–Rhein/Neckar
Moderator Ralf Eggert

Kontakt:

06251/8263-134

ralf.eggert@ifok.de

Über das Beteiligungsforum zur Neubaustrecke Rhein/Main–Rhein/Neckar

Im Rahmen des Beteiligungsforums können sich seine Mitglieder über Themen rund um die Planungen der Deutschen Bahn sowie der Länder Hessen und Baden-Württemberg zum Neubau der Strecke Rhein/Main–Rhein/Neckar austauschen und Lösungen erarbeiten. Gemeinsam mit den Interessenvertreterinnen und -vertretern aus den betroffenen Regionen soll der Planungsprozess transparent und nachvollziehbar gestaltet werden. Das Forum ist ein Beratungsgremium mit empfehlendem Charakter und stellt als solches eine Ergänzung zum formellen Verfahren dar. Es setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern von Kommunen, Landkreisen, Behörden, Landesministerien, Bundesministerium, Bürgerinitiativen sowie Landtags- und Bundestagsabgeordneten. Ebenso beteiligt sind Vertreterinnen und Vertreter von Kammern, Umwelt-, Naturschutz-, Fahrgast-, Wirtschafts- und Verkehrsverbänden, Gewerkschaften sowie der Deutschen Bahn. Die Mitglieder des Beteiligungsforums repräsentieren die unterschiedlichen Sichtweisen der betroffenen Regionen in Hessen und Baden-Württemberg und bringen ihre lokale und regionale Expertise ein. Dazu wird das Forum fachkompetent moderiert.